

Christine Scholz: Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)

EZB im Internet:
www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/

Seit nunmehr einem Jahr bietet die Württembergische Landesbibliothek ihren Nutzern elektronische Volltextzeitschriften im Internet über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) an. Waren zu Beginn im März 2000 noch wenige abonnierte Titel mit Nutzungsberechtigung in der EZB nachgewiesen, so sind es mittlerweile 541 Titel (Stand: Ende August 2001), für die eine Freischaltung eingetragen wurde. Mit den frei zugänglichen elektronischen Zeitschriften können derzeit 2.713 wissenschaftliche Zeitschriften im Internet als Volltext über die Landesbibliothek aufgerufen werden. Diese allein quantitativ bedeutende Anzahl und auch die zunehmende Nachfrage und Inanspruchnahme dieser Dienstleistung von unseren Nutzern sind Anlass, die EZB näher vorzustellen und einen Ausblick über weitere Perspektiven zu geben.

Allgemeines

Die EZB entstand 1997 im Rahmen eines Projektes an der Universitätsbibliothek Regensburg in Kooperation mit der Bibliothek der Technischen Universität München. Nach Ablauf der zweijährigen Projektzeit führt die Universitätsbibliothek Regensburg die EZB weiter und übernimmt die EDV-technische Betreuung. Zur Zeit wird sie im Rahmen eines Projektes der Deutschen Forschungsgemeinschaft weiter ausgebaut. Geplant ist, diesen Dienst um neue benutzerorientierte Funktionen zu erweitern. Inzwischen nutzen

154 Bibliotheken und Forschungseinrichtungen diesen Nutzerservice im Routinebetrieb.

Elektronische Zeitschriften, die derzeit in der EZB angezeigt werden, müssen zwei Kriterien erfüllen:

- **Wissenschaftliche** Ausrichtung der Zeitschrift und
- Beiträge müssen im **Volltext** zur Verfügung stehen.

Als Volltextzeitschrift gilt eine Zeitschrift, wenn mindestens 50% aller Artikel im Volltext zur Verfügung stehen. Es gibt Überlegungen, das Angebot der EZB um populärwissenschaftliche Zeitschriften und Zeitschriften, die nur ein Inhaltsverzeichnis und/oder Abstracts haben, zu erweitern. Diese Zeitschriften sollen in eigenen Kategorien erfasst und nur auf Wunsch der Nutzer angezeigt werden.

Die EZB umfasst derzeit 9.890 Titel aus allen Fachgebieten. Die Mehrzahl betrifft Titel, die elektronische Parallelausgaben von Printmedien sind (gut 10% der Titel sind reine Online-Ausgaben). 2.177 Zeitschriften sind im Volltext (kosten-)frei verfügbar.

Alle Zeitschriften werden verlags- und anbieterübergreifend in einer Datenbank nachgewiesen und über eine einheitliche Oberfläche in strukturierter Form zugänglich gemacht. Die Zeitschriften selbst sind nicht in Regensburg gespeichert, sondern werden von den Verlagen bzw. Anbietern im Internet verteilt auf den entsprechenden Servern vorgehalten. Durch die koope-

orative Organisation (Sammlung, Nachweis und Pflege der Daten) soll die rasche Entwicklung in diesem Markt weitgehend arbeitsteilig nachvollzogen werden und damit ein umfangreicher, ständig aktueller Titelbestand angeboten werden. Dies bedeutet, dass erforderliche Korrekturen und Änderungen im Angebot der Zeitschriften in der EZB angepasst werden müssen. Ein häufiges Beispiel hierfür ist, wenn eine (bisher) kostenfreie Internetversion einer Zeitschrift nun nur noch für Abonnenten der gedruckten Ausgabe zugänglich wird.

Die Eingabe und Pflege der Daten erfolgt über ein WWW-Interface zur

Datenbank, wobei nur die Administratoren der jeweiligen Einrichtungen eine schreibende Zugriffsberechtigung erhalten. Der Datenbestand wird in einer relationalen Datenbank gehalten.

Funktionen

Zeitschriftenlisten

Die Zeitschriften werden nach Fächern geordnet in einer strukturierten Gesamtübersicht angezeigt (**Abb. 1**). Aus der Übersicht ist zu entnehmen, wie viele Titel für jedes einzelne Fach zur Verfügung stehen. Insgesamt sind die elektronischen Zeitschriften 38 Fächern zugeordnet.

Elektronische Zeitschriftenbibliothek		Württembergische Landesbibliothek	
Fachlisten	Suche	Optionen	Administration
		Kontakt	Hilfe
Volltextzeitschriften			
Alphabetische Liste aller Zeitschriften			
Fachgebiet			Einträge
Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft, Indogermanistik, Außereuropäische Sprachen und Literaturen			226
Allgemeines, Bibliographien, Nachschlagewerke, Wissenschaftskunde, Hochschulwesen, Buchwesen, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Umwelt			312
Anglistik, Amerikanistik			93
Archäologie			38
Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen			156
Bildungsgeschichte			35
Biologie			1159
Chemie und Pharmazie			829
Elektrotechnik, Mess- und Regelungstechnik			353
Energie, Umweltschutz, Kerntechnik			325
Ethnologie (Volks- und Völkerkunde)			109
Geographie			174

Abb. 1: Ausschnitt aus der Gesamtübersicht über alle Volltextzeitschriften der Württembergischen Landesbibliothek

Nach Auswahl einer Fachgruppe bekommt der Nutzer in einer alphabetischen Liste alle zugehörigen elektronischen Zeitschriften für das jeweilige Fachgebiet angezeigt (**Abb. 2**). Diese Fachlisten werden für jedes Fachgebiet und jede Bibliothek aktuell aus der Datenbank „on-the-fly“ erzeugt.

Verfügbarkeit der Volltexte

Durch Punkte in drei verschiedenen Farben wird die Verfügbarkeit der Volltexte für jede Bibliothek angezeigt:

Grüner Punkt: Der Volltext der Zeitschrift ist frei zugänglich.

Gelber Punkt: Die Zeitschrift ist bei der Landesbibliothek lizenziert und für ihre Nutzer im Intranet der Bibliothek im Volltext zugänglich.

Roter Punkt: Die Zeitschrift ist nicht von der Landesbibliothek abonniert und daher nicht im Volltext nutzbar. In der Regel können jedoch die Inhaltsverzeichnisse sowie häufig auch die Abstracts kostenlos eingesehen werden.

Elektronische Zeitschriftenbibliothek **Württembergische Landesbibliothek**

Fachlisten Suche Optionen Administration Kontakt Hilfe

Volltextzeitschriften

Sport

Bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen des Verlages/Herausgebers.

i Informationen zur Zeitschrift (u. a. zu den Zugangsbedingungen)

Der Volltext der Zeitschrift ist ...

- frei zugänglich
- für Angehörige der Württembergischen Landesbibliothek freigeschaltet
- nicht zugänglich

A B C D E I J K L M O P R S T U V X Z

A

i Adapted Physical Activity Quarterly	<input type="checkbox"/>
i Air Sports International	<input type="checkbox"/>
i American Journal of Dance Therapy	<input type="checkbox"/>
i Archives of Orthopaedic and Trauma Surgery	Readme <input type="checkbox"/>
i Arthroscopy	<input type="checkbox"/>
i Athletic insight	<input type="checkbox"/>
i Australasian Journal of Disaster and Trauma Studies	<input type="checkbox"/>

Abb. 2: Ausschnitt aus der Fachliste Sport

Bibliographische Informationen



Durch Anklicken des Informationssymbols wird eine bibliographische Informationsseite

(Abb. 3) zu jedem Zeitschriftentitel geöffnet, in der sich u.a. folgende Angaben finden: eingetragener Zeitschriftentitel, Verlag, ISSN, Zuordnung zu Fachgruppe(n), Zugang, Datei-Format

des Volltextes, Internetadresse, Erscheinungsweise und Parallelausgaben, kostenpflichtig oder kostenfrei sowie spezielle Bemerkungen.

Über ein Link können zum jeweiligen Titel alle Institutionen aufgerufen werden, die über die Zugangsberechtigung für die Volltexte verfügen.

**Elektronische
Zeitschriftenbibliothek**

**Württembergische
Landesbibliothek**

Fachlisten
Suche
Optionen
Administration
Kontakt
Hilfe

Bibliographische Information zu
Sports Medicine

Verlag:	Adis International Ltd.
ISSN:	0112-1642
Fachgruppe(n):	Medizin, Sport
Schlagwort(e):	Sportmedizin
Zugang:	HTTP
Format:	PDF
Homepage(s):	http://www.adis.com/journals/sportsmedicine/sportsmedic... http://www-de.ebsco.com/online/direct.asp?JournalID=101...
Erscheinungsweise:	Volltext, Online und Druckausgabe
Kosten:	kostenpflichtig
Bemerkung:	Online-Zugang über Provider, wie Ebsco-Online, Swetsnet, Blackwells Electronic Journal Navigator, Ingenta Alternatively, articles are available from all document delivery services, including Adonis, ISI, Uncover, etc.

Bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen des Verlages/Herausgebers.

[Liste der teilnehmenden Institutionen, die Volltextzugriff bieten.](#)

11.01.2000

Abb. 3: Beispiel für die bibliographischen Informationen zu einer Zeitschrift

Suchfunktionen

Dem Nutzer wird weiterhin die Möglichkeit geboten, zwischen verschiedenen Anzeigeeoptionen auszuwählen. So kann er sich z.B. nur die frei zugänglichen und/oder von der Landesbibliothek lizenzierten Zeitschriften anzeigen lassen und somit die Ergebnismenge einschränken. Der Zugriff erfolgt über „Suche“ in der oberen Zugriffsleiste. Über diese Funktion kann auch gezielt nach einzelnen Zeitschriftentiteln gesucht werden. Die Recherche ist nach Titelstichwörtern, Verlag oder ISSN möglich. Ebenso kann eine Liste von Zeitschriften mehrerer Fächer zusammen-

mengestellt werden. Mit Hilfe einer Datumssuche kann die Suche schließlich auf alle Neuzugänge beschränkt werden (**Abb. 4**).

Zugriff auf Volltexte

Durch Anklicken auf den gewünschten Zeitschriftentitel aus der Fachliste gelangt der Nutzer direkt auf die Homepage des entsprechenden Verlags bzw. Anbieters. Besteht eine Zugriffsberechtigung für den Volltext, so kann der Nutzer auf die Aufsätze im Internet zugreifen. Viele Aufsätze liegen im PDF-Format vor, die mit dem Acrobat Reader gelesen werden können.

Suche nach Zeitschriften

Titelstichwort(e): oder

Schlagwort(e):

Standard: Teilwortsuche, Verknüpfung mehrerer Suchbegriffe in einem Feld mit and. Die Operatoren and/or/not und Klammern sind erlaubt. Phrasensuche mit " ".

Weitere Suchoptionen:

Fachgebiet(e):
 Allgemeine Literaturwissenschaft
 Allgemeines. Bibliographien u. a.
 Anglistik. Amerikanistik
 Archäologie

Mehrfachauswahl ist möglich.

Volltextartikel der Zeitschrift sind frei zugänglich
 für Angehörige der Württembergischen Landesbibliothek freigeschaltet
 nicht zugänglich

Eingabedatum ab:

Verlag:

ISSN:

Trefferzahl:

Abb. 4: Suchfunktionen der EZB

Anzeigeoptionen

Über die Seite „Optionen“ können die Seiten anderer EZB-Anwender aufgerufen werden, wobei alle Zeitschriften oder nur die an der ausgewählten Einrichtung lizenzierten Zeitschriften angezeigt werden können (**Abb. 5**).

Die EZB-Seiten der einzelnen Teilnehmer unterscheiden sich vor allem durch eine unterschiedliche Verteilung der gelben und roten Punkte, da in den Einrichtungen verschiedene Lizenzberechtigungen bestehen. Unterschiedlich sind auch die Informationen, die im „Readme“ von den EZB-Anwendern auf den Webservern zur Verfügung gestellt

und gepflegt werden. Die Readme-Dateien enthalten Benutzerinformationen zu den Zugangsbedingungen.

Der Readme-Text für die elektronischen Zeitschriften des Verlags Springer enthält z.B. für die Württembergische Landesbibliothek folgenden Text: *Zugriff für max. 3 gleichzeitige Nutzer auf die Gesamtliste der elektronischen Versionen, der von der WLB abonnierten Zeitschriften. Der Benutzer ist berechtigt, für sich selbst Recherchen durchzuführen und von den recherchierten Daten (komplette Zeitschriften, einzelne Artikel oder Auszüge hiervon) eine Auswahl in seinen Arbeitsspeicher zu kopieren ...*

**Elektronische
Zeitschriftenbibliothek**

**Württembergische
Landesbibliothek**

Auswahl der Einrichtung und Zeitschriftenanzeige

Auswahl der gewünschten Einrichtung:

Hier können Sie die Einrichtung auswählen, deren Bestände Sie sich anzeigen lassen wollen. Die Einrichtungen sind nach Orten sortiert.

Die Einrichtung bitte hier auswählen:

Württembergische Landesbibliothek Stuttgart

Eine andere Gruppe von Einrichtungen können Sie hier wählen:

einzelne Einrichtungen

Fachlisten

Alphabetische Liste

Titelsuche

Anzeigeoptionen für Fachlisten und Suchresultate:

Für die gewählte Institution können Sie sich die Zeitschriftenbestände nach den von Ihnen gewünschten Lizenzbedingungen anzeigen lassen. Die Auswahl wird bei allen folgenden Abfragen beibehalten.

Zeitschriften

- mit frei zugänglichen Volltextartikeln
- mit zugriffsbeschränkten Volltextartikeln
- ohne Zugriff auf Volltextartikel

anzeigen.

Abb. 5: Seite „Optionen“ zur Auswahl weiterer EZB-Anwender

Titelvorschlag

Nutzer der EZB können auch eigene Titelvorschläge an die EZB adressieren. Über die Seite „Titelvorschlag“ öffnet sich ein WWW-Formular, in das der Titel eingetragen und an die Administratoren der EZB per E-Mail verschickt werden kann (**Abb. 6**).

Verwaltungsfunktionen

Die Daten der EZB werden von den teilnehmenden Einrichtungen arbeits- teilig eingebracht und gepflegt. Zum Nachweis der Titel und Pflege der

erfassten Daten stehen administrative Funktionen zur Verfügung. Die Daten werden über einfach bedienbare WWW-Formulare in die zentrale Datenbank eingegeben.

Die Pflege der Links zu den einzelnen Zeitschriftentiteln erfolgt in regelmäßigen Abständen durch ein technisches Verfahren zur Überprüfung der Links. Die daraus resultierenden Fehlerlisten werden kooperativ bearbeitet. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Qualitätssicherung der EZB geleistet.

**Elektronische
Zeitschriftenbibliothek**

**Württembergische
Landesbibliothek**

Fachlisten
Suche
Optionen
Administration
Kontakt
Hilfe

Titelvorschlag für die *Elektronische Zeitschriftenbibliothek*

Titel und Homepage der Zeitschrift sind notwendige Angaben in diesem Formular.
Über die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse würden wir uns freuen, gegebenenfalls können wir dann Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Falls es Ihnen darum geht, Zeitschriften für Ihre Bibliothek freischalten zu lassen, wenden Sie sich bitte an [Christine Scholz](#).

Titel:

Fachgebiet:

Verlag:

Homepage:

E-Mail:

Bemerkung:

Abb. 6: Eingabemaske für einen Titelvorschlag

Jedem EZB-Anwender steht eine institutionenbezogene Lizenzverwaltung zur Verfügung. Die zeitaufwendige Lizenzierung der Zeitschriften erfolgt nicht über die EZB, sondern muss von jedem Teilnehmer selbst über den entsprechenden Verlag oder eine Agentur vorgenommen werden. Auch die Zugangskontrolle verbleibt bei den Zeitschriftenanbietern. Die eigenständig lokal lizenzierten Zeitschriften werden in der EZB durch gelbe Punkte markiert bzw. nach Ablauf der Nutzungslizenzen wieder auf „rot“ gestellt.

Seitens der EZB wird schließlich die Möglichkeit geboten, Nutzungsstatistiken auf Titelebene für die eigene Einrichtung abzurufen. Diese Statistiken können hilfreiche Informationen für die Weiterführung von Lizenzen bieten.

Weiterentwicklung

Die EZB ist bereits in Dienste wie die Regionale Datenbank-Information Baden-Württemberg ReDI (**Abb. 7**), die Digitale Bibliothek Nordrhein-Westfalen und das Gateway Bayern integriert.

Schnittstellen

Die Weiterentwicklung der EZB wird im Rahmen eines Projektes der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Es sollen Schnittstellen für einen effizienten Datenaustausch mit der Zeitschriftendatenbank (ZDB) entwickelt und andere elektronische Dienste (wie EZUL - Elektronische Zeitschriften in der überregionalen Literaturversorgung) verknüpft werden.

Englischsprachige Oberfläche

Weiterhin sollen neue Benutzerdienste entwickelt und integriert werden, so wird derzeit eine englischsprachige Testoberfläche angeboten, um ausländischen Gastprofessoren, Gastdozenten oder Studierenden den Zugang zu erleichtern. Darüber hinaus kann der Dienst international besser genutzt werden.

The screenshot shows a search interface for the journal 'European Radiology'. At the top, there is a 'ReDI' logo. Below it, the title 'Bestandsabfrage' is displayed in a large, bold font. The ISSN number 'ISSN: 0938-7994' is shown below the title. Underneath, there are several links to external catalogs: 'Württembergische Landesbibliothek', 'StOPAC - Gemeinsamer Katalog der Stuttgarter Bibliotheken', and 'SWB Verbundkatalog'. The main title 'Elektronische Zeitschriften Bibliothek' is prominently displayed in a large, bold font. Below this, a message states 'Der Volltext der Zeitschrift ist [Readme](#) freigeschaltet,' followed by a radio button that is currently selected. At the bottom, there is a link to the journal's page: 'European Radiology' with an information icon.

Abb. 7: Einbindung der EZB in ReDI (nach dem Literaturhinweis kann der Bestand der WLB abgefragt werden)

Internetdienste, in die die EZB integriert ist:

ReDI BW:
www.redi-fr.belwue.de

Digitale Bibliothek NRW:
digigate.digibib-nrw.de

Gateway Bayern:
gateway-bayern.bib-bvb.de

EZUL-Service:
www.tib.uni-hannover.de/
allinfo/ezul.htm

Aufsatzsuche

Die Suche, die bisher nur für Zeitschriftentitel möglich ist, soll um elektronische Aufsätze erweitert werden. Hierfür sollen bibliographische Aufsatzdaten von Verlagen verwendet werden. Ziel ist es, eine verlagsübergreifende Suche anzubieten, so dass nach Autoren und Stichwörtern von Aufsätzen gesucht werden kann.

Alertingdienste

Neben der Aufsatzsuche ist vorgesehen, Alertingdienste in die EZB zu integrieren und die neuen Möglichkeiten des elektronischen Publizierens auszuschöpfen. Mit diesen Diensten soll der Nutzer schnell und aktiv über das Erscheinen neuer Titel oder neuer Aufsätze informiert werden. Derzeit wird dies von einzelnen Verlagen angeboten. Einen echten Mehrwert bietet allerdings nur ein verlagsübergreifender Alertingdienst mit einheitlicher Oberfläche und einem umfangreichen Titelspektrum, bei dem man sich nur einmal autorisieren muss.

EZB und WLB

Die Entwicklung des elektronischen Publizierens ist besonders schnell im Bereich der Zeitschriften vorangeschritten. Zeitschriften nehmen seit jeher einen wichtigen Stellenwert im wissenschaftlichen Publikationsprozess ein und sind ein bewährtes Medium, um sich rasch über den aktuellen Forschungsstand zu informieren und Forschungsergebnisse möglichst schnell zur Diskussion zu stellen. In den letzten Jahren erschienen Fachzeitschriften nicht mehr ausschließlich als Printmedium sondern zunehmend

auch in elektronischer Form. Eine steigende Anzahl von Verlagen, akademischen Organisationen und Fachgesellschaften publiziert vermehrt elektronische Versionen von bisher nur gedruckt herausgegeben Zeitschriften.

Da sich ein veränderndes Dienstleistungsspektrum von Bibliotheken an den Bedürfnissen ihrer Nutzer orientieren sollte, stellte sich auch in der Landesbibliothek die Frage, wie dieses neue Angebot in die Produktpalette integriert werden kann. Da sich die Nutzer der Landesbibliothek aus Walk-In-Usern zusammensetzen, die mit einem ganz unterschiedlichen Hintergrund und auch Bedarf die Bibliothek nutzen, sind im Vergleich zu einer Universitätsbibliothek mit Campus andere Voraussetzungen gegeben. Aufgrund der Lizenzbedingungen für abonnierte (kostenpflichtige) elektronische Zeitschriften können Zugriffe auf die Volltexte nur in den Räumen (Netz) der Bibliothek ermöglicht werden, d.h. es bestehen keine Möglichkeiten, das Angebot auf externe Bibliotheksbenutzer auszuweiten. Diese starke Beschränkung in den Nutzungsmöglichkeiten bedingt ein quantitativ geringeres Nutzungspotential. Welchen Mehrwert kann daher eine Landesbibliothek ihren Nutzern durch das Angebot elektronischer Zeitschriften bieten?

Hauptargument für die Einführung und den ständigen Ausbau dieser Dienstleistung ist natürlich das veränderte Benutzerverhalten, das sich insbesondere im Bereich elektronischer Medien zeigt. Bestehen (neben gedruckten Versionen) auch elektronische Angebote, so greifen Nutzer zunehmend auf elektronische Dienste zu, da diese ihnen häufig komfortablere Zugriffsmöglichkeiten, eine schnellere Verfügbarkeit und an-

dere Ausgabeformen (wie Speicherung auf Diskette und Versenden per Mail) bieten.

Da sich der gesamte Zeitschriftenmarkt in einer starken dynamischen Umstrukturierung befindet, kann es sich keine große wissenschaftliche Bibliothek mit starker Nutzerschaft leisten, auf wesentliche Neuerungen im Bereich des elektronischen Publizierens zu verzichten und damit dem Nutzer keine Mehrwerte anzubieten. Mit der Entscheidung für den Aufbau eines eigenen Angebots elektronischer Zeitschriften nehmen wir an der weiteren Entwicklung im Zeitschriftensektor unabhängig davon teil, ob die Zukunft des Publizierens von Zeitschriften in Parallelausgaben oder reinen Online-Versionen (zumindest für einen Teil des bisherigen Angebots) zu sehen ist. Dass unsere Nutzer schon längst an dieser Entwicklung teilnehmen und elektronische Zeitschriften bereits als Selbstverständlichkeit voraussetzen, zeigen uns die zunehmenden Nachfragen nach dem Angebot von elektronischen Zeitschriften, die wir im Informationsbereich erhalten.

Neben den genannten Argumenten sehen wir weitere Vorteile darin, dass wir unseren Nutzern auch dann den Aufsatz anbieten können, wenn der entsprechende gedruckte Band entliehen oder im Geschäftsgang (z.B. beim Buchbinder) ist, was für den einzelnen Nutzer eine wesentliche Verbesserung bedeutet.

Da der personelle Aufwand für die Freischaltung der Zeitschriften bei den Verlagen oder Agenturen sehr hoch anzusetzen ist, jedoch für die einzelne

Bibliothek in diesem Bereich derzeit kaum Rationalisierungskapazität vorhanden ist, war es das besondere Anliegen, kooperative Ressourcen im Bereich des Zeitschriftennachweises und -zugangs über bereits vorhandene Oberflächen zu nutzen und keine eigenen Listen oder Datenbanken aufzubauen, die i.d.R. nur sehr zeitintensiv zu pflegen sind, da Änderungen im Angebot der Zeitschriften ständig aktualisiert werden müssen. Aus diesen Überlegungen lag es nahe, an der EZB teilzunehmen, da kein anderes kooperatives Angebot derzeit bessere Nutzungsmöglichkeiten bietet. Mit der Teilnahme an der EZB können wir unseren Nutzern auch alle (kosten-)freien Internetzeitschriften anbieten und die Inhaltsverzeichnisse und Abstracts von elektronischen Zeitschriften, für die wir keine Zugriffsberechtigungen haben. Dies stellt eine wesentliche Erweiterung und Verbesserung des Angebots dar.

Erfreulicherweise konnten durch Unterstützung von Frau Mack (im Rahmen ihrer Homepage-Betreuung) die ersten elektronischen Zeitschriften als WLB-Bestand gekennzeichnet werden. Im März letzten Jahres hat sie den kompletten Bestand der E-Journals des Springer-Verlages eingetragen, für die wir Zugriffsberechtigungen haben. Frau Weiss von der Zeitschriftenstelle hat danach diese Aufgabe übernommen, sich intensiv in die ganze Materie eingearbeitet und führt nun den Bereich der E-Journals fort. Der in diesem Heft folgende Beitrag wird aus ihren Erfahrungen die Bearbeitung von elektronischen Zeitschriften in der Zeitschriftenstelle beschreiben.